

Information für Patienten

Licht-Energie-Arbeit

und

Narbenentstörung

(nach Stockmann)

Liebe Leser,

Sie erhalten hier die Information zu einer Therapie, die Ihnen weder bekannt noch vertraut ist. Wahrscheinlich sind Sie über einen nahen Bekannten auf diese Behandlungsform aufmerksam gemacht worden, der damit gute Erfolge gehabt hat und heute hoffnungsvoll auf eine gesündere Zukunft blickt. Vielleicht sind bei ihm auch die ersehnten Heilungserfolge entstanden, nachdem er schon viele unterschiedliche Wege beschritten hatte, um seine Beschwerden „loszuwerden“.



Die Licht-Energie-Arbeit ist erwachsen aus zehnjähriger intensiver Forschungs- und Behandlungserfahrung mit feinstofflichen Energien. Auch wir haben unseren Augen nicht getraut, welche Heilerfolge bei unterschiedlichen Krankheiten mit dieser Therapie plötzlich möglich wurden.

Wir sind total glücklich, daß wir heute etlichen Menschen helfen können, die bisher ohne Hoffnung hilflos an ihr Schicksal gebunden waren.

Wir haben ganz einfach behandelt und sind dann über die Rückmeldung unserer Patienten auf die Tiefe der Heilungsmöglichkeiten aufmerksam gemacht worden. Je mehr Erfolge wir mit der Therapie hatten, desto mehr kamen wir auch hinter die Zusammenhänge. Heute haben wir umfangreiche Erfahrungen mit dieser Therapie und plausible Erklärungsmodelle für die daraus resultierende Heilung.

Wenn wir von Heilung sprechen, dann steht dabei immer Ihre Selbstheilungskraft im Vordergrund. Wir als Behandler leisten zwar einen wesentlichen Beitrag dazu, daß Ihr Körper genug feinstoffliche Energie erhält, um zu gesunden, aber die entscheidende Heilung betreibt der Körper immer selbst. Wir sind immer wieder begeistert, wie der Körper sich selbst heilen kann, wenn er nur genügend (feinstoffliche) Energie zur Verfügung hat. Wir sind heute - nicht ohne Grund - davon überzeugt, daß fast jede Krankheit im Körper durch ein energetisches Defizit entsteht und wir sind glücklich, einen Weg gefunden zu haben, diese

Energiedefizite wieder beseitigen zu können, länger anhaltend und ohne Medikamente.

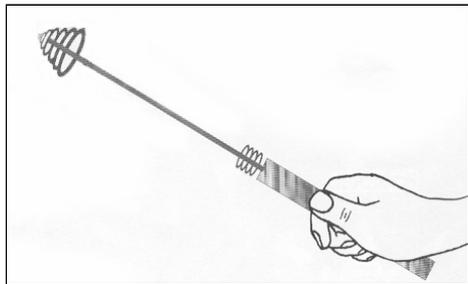
Die Behandlung erfolgt mit einem speziellen Rotlicht. Die ersten Erfahrungen sammelten wir mit Softlasern mit einer Wellenlänge um 632 nm. Damit hatten wir die ersten guten und länger anhaltenden Heilerfolge. Heute arbeiten wir mit roten Leuchtdioden im gleichen Wellenlängenspektrum. Sie haben sich schonender und zugleich effizienter herausgestellt.

Das Entscheidende ist die Wellenlänge des Rotlichts. Unserer Erfahrung nach wird der Zellkern einer jeglichen Zelle genau durch diese Wellenlänge dazu stimuliert, sich wieder in das Energiesystem des Körpers harmonisch einzustimmen und damit wieder feinstoffliche Energie hindurch zu lassen. Physiker sprechen von einer Neupolarisation der Zellen. Die Behandlung selbst ist völlig schmerzfrei.



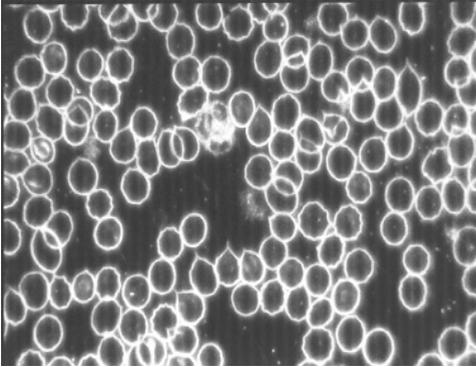
als

Die Messungen erfolgen mit einem Tensor, einer Art Wünschelrute. Dieses Meßverfahren ist wissenschaftlich nicht anerkannt, liefert unseren Therapeuten aber seit Jahren verlässliche Ergebnisse über den Gesundheitszustand der Patienten. Viele unserer Forschungsergebnisse haben wir erst mit dem Tensor herausgefunden, bevor wir sie dann über wissenschaftlich akzeptierte Verfahren verifizieren konnten.



Hier halten wir es nach der Devise: „Wer heilt, hat recht!“
Unser einziges Ziel dabei ist es, Ihre Gesundheit bestmöglich wieder herzustellen und dauerhaft zu erhalten.
Dafür messen wir gegebenenfalls auch mit Methoden, die wissenschaftlich (noch) nicht anerkannt sind.

Auswirkungen der Narbenentstörung

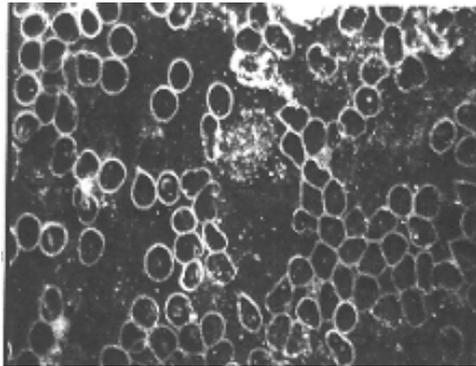


**Vitaler Mensch,
Nativblut, 330 Mikrowatt/cm³**

Blut kann im Dunkelfeld-Mikroskop völlig unterschiedlich aussehen.

Professor Enderlein hat herausgefunden, daß eine Vereiweißung im Blut chronische Erkrankungen begünstigt.

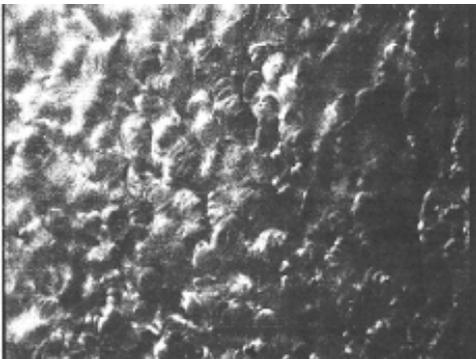
Der französische Hydrologe Professor Vincent stellte fest, daß gesunde Menschen wenig Leistung im Blut haben, während chronisch kranke Menschen Blut mit hoher Leistung haben.



**Chronisch müde und schlapp:
Nativblut, 740 Mikrowatt/cm³**

Wir konnten beobachten, daß Narbenentstörung mit unserem spezifischen Rotlicht immer wieder eine dauerhafte Reduzierung der Leistung im Blut erbringt. Dadurch wird automatisch auch die Vereiweißung des Blutes abgebaut!

Darüber hinaus war zu erkennen, daß sich mit dem Abbau der Eiweiße auch der pH-Wert des Blutes normalisierte!



**Blut einer schwer belasteten Patientin:
Nativblut, 1820 Mikrowatt/cm³**

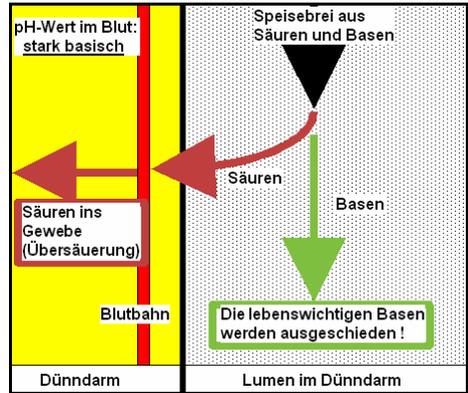
Dr. Windstosser, ein bekannter deutscher Krebsarzt, stellte vor gut 60 Jahren fest, daß Krebs immer mit einer Milieuerschiebung im Körper einherging:

zum Krebs gehörte immer eine Alkalose im Blut (stark basisch) bei gleichzeitiger Azidose im Gewebe (Übersäuerung).

Wir konnten beobachten, daß die im Blut hochgebauten Eiweiße basisch pufferten und damit das gesamte Blut basisch aussehen ließen, obwohl der Körper kaum Basen aufgenommen hatte!

Wir konnten weiterhin beobachten, daß ein basisches Blut überwiegend nur Säuren aufnimmt. Die lebenswichtigen Basen rauschen durch den Dünndarm nur so durch!

Wenn der Körper aber nur Säuren aufnimmt, können auch nur Säuren an das Gewebe abgegeben werden. Konsequenz: der Mensch übersäuert.



Basisches Blut nimmt keine Basen auf!

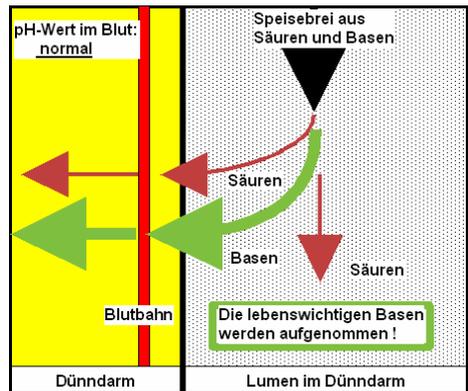
Verliert das Blut durch die Narbenentstörung seine überschüssige Leistung, werden die hochgebauten Eiweiße wieder zurückgebaut. Das Blut verliert die basische Pufferung, der pH-Wert des Blutes wird wieder normal.

Folge:

1. das Blut ist zum erstenmal seit langem wieder in der Lage, die lebenswichtigen Basen aufzunehmen und zur Verstoffwechslung weiterzuleiten.

2. aufgrund der pH-Wert-Normalisierung funktionieren viele Enzyme zum erstenmal seit langem wieder im Blut und regenerieren den Menschen.

3. aufgrund der Entschlackung im Blut können die roten Blutkörperchen wieder viel besser Sauerstoff transportieren.



Gesundes Blut nimmt Basen auf!

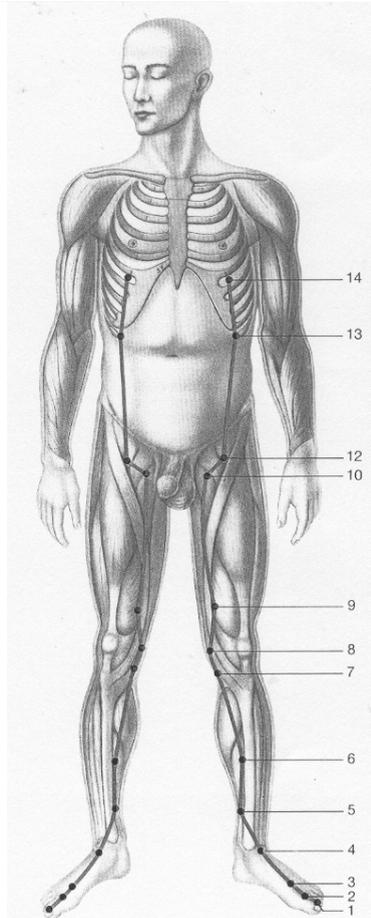
Folge: der Körper wird wieder vitaler und leistungsfähiger.

Energiebahnen im menschlichen Körper

Schon die alten Chinesen kannten den feinstofflichen Energiefluß entlang bestimmter Bahnen im Körper. Sie entwickelten daraus die Akupunktur und Shiatsu. Ihre feinstofflichen Energiebahnen sind uns heute als Meridiane bekannt.

In unserer Forschung konnten wir diesen Energiefluß bestätigen. Vor allem, weil wir diese feinstoffliche Energie in unserem Körper selbst als Fluß spürten. So waren wir aber auch in der Lage, die Energiebahnen präziser zu bestimmen:

1. die Energie fließt von den Füßen und den Armen in den Körper
2. die Energie fließt immer zum Kopf
3. die Energie fließt nicht entlang fiktiver Bahnen, sondern immer dort entlang, wo zwei Muskelgrenzen aneinander stoßen
4. die Energie fließt ohne Ecken und Kanten immer gerade aus



Blockaden auf den Energiebahnen

**Jede Energiebahn speist ein Zielgebiet im Körper.
Fließt die Energie, ist der Mensch gesund.**

Befinden sich auf den Energiebahnen Blockaden, so fließt gegebenenfalls nur ein Teil der Energie ins Zielgebiet.

Der andere Teil der Energie fließt an der Blockade ins Blut und sorgt dort 24 Stunden am Tag für eine ständige Leistungsanreicherung.

Das Blut ist nur gesund, wenn es möglichst energiearm ist.

Das Blut kann die vermehrt aufgenommene Energie der Blockaden nicht an die Organe weitergeben.

Deshalb versucht es, die Energieflut dadurch zu kompensieren, daß es (unnütze) Eiweiße im Blut produziert.

Wir nehmen mit der Nahrung kleine Eiweißbestandteile ins Blut auf. Hat das Blut zuviel Energie, werden diese Eiweiße zu Kügelchen, Ketten, Ringen und komplexen Eiweißstrukturen aufgebaut.

(Gerade diese Prozesse hat Professor Enderlein Anfang des zwanzigsten Jahrhunderts beobachtet.)

Diese Eiweiße sorgen für die vorher beschriebene Verschlackung im Blut.

Die Vereiweißung im Körper stammt also nicht, wie bisher immer angenommen, von vermehrter Eiweißaufnahme der Patienten.

Das deckt sich auch mit unseren Erfahrungen, daß eine Eiweiß-Reduktionskost keinen wesentlichen Einfluß auf das Blutbild im Dunkelfeld-Mikroskop hat.

Nur die Blockadenbeseitigung sorgt für dauerhaft niedrige Leistung im Blut - und für den Abbau der hochgebauten Eiweiße in Blut und Gewebe!

Was passiert in den Zielgebieten bei Energiedefizit?

Unsere Muskeln sind auf die feinstoffliche Energie angewiesen, um sich zu dehnen.

Fehlt die Energie, verkrampft und verkürzt sich die Muskulatur!

Und Muskeln haben wir nicht nur im Bewegungsapparat, sondern auch zahlreich in den einzelnen Organen und in den Gefäßen.

Fehlt also die *Energie im Bewegungsapparat*, drücken verkürzte Muskeln schmerzhaft auf Nerven (z.B. Ischias) oder auf Knorpelscheiben (Bandscheiben, Arthrose).

Fehlt die *Energie in den Organen*, verkrampfen sich diese und sind dadurch in ihrer Funktion mehr oder weniger stark eingeschränkt.

Gerade hierauf beruhen viele unserer Erfolge:

Mit unseren Diagnose- und Behandlungsverfahren können wir den Verkrampfungsgrad der Organe und des Bewegungsapparats erkennen und langfristig lösen.

Nachwirkungen der Therapie

Wir sprechen nicht von „Nebenwirkungen“, weil diese Nachwirkungen von uns erwünscht und beabsichtigt sind.

Wir sprechen in der Naturheilkunde von „Einheilen“ und „Ausheilen“. Wir wissen aus Erfahrung, daß durch viele Medikamente Krankheiten zwar ihre Symptome verlieren, aber im Körper weiter vor sich hinschwelen und in einen chronischen Zustand übergehen. (Diese Erfahrung haben wir besonders bei Patienten gemacht, die nach Infektionskrankheiten längere Zeit Antibiotika eingenommen hatten.)

Durch das Öffnen der Energiebahnen erhält der Körper oft zum ersten Mal seit langer Zeit wieder Energie in bestimmte Organbereiche. Diese Energie nutzt der Körper vorrangig zum **Ausheilen alter Krankheitsbilder**, die noch latent im Körper schlummern.

Wir als Therapeuten freuen uns über diese Reaktionen des Körpers! Sie ist erwünscht und beabsichtigt!

Es kann aber sein, daß Sie als Patient sich erst einmal (noch) nicht darüber freuen: denn

Ausheilen kann auch bedeuten, daß der Körper alte Krankheiten wieder akut stellt.

Im Klartext heißt das:

Sie können noch einmal „richtig“ krank werden!

Wenn also im Nachlauf zur Behandlung Krankheitssymptome auftauchen, fragen Sie sich bitte erst einmal:

Kenne ich diese Symptome von früher schon?

Wenn Sie diese Frage mit „ja“ beantworten können, handelt es sich mit größter Wahrscheinlichkeit um eine von uns erwünschte Reaktion Ihres Körpers. Dann ist Ihr Körper auf dem Weg der Heilung!

Sollten Sie jedoch im Zweifel darüber sein, ob es sich um eine Ausheilung handelt, rufen Sie bitte Ihren Behandler an. Der kann am besten abschätzen, was nach den einzelnen Behandlungen an Wirkungen auftreten kann. Er kann dann auch beurteilen, welche

Zusatzmaßnahmen gegebenenfalls ergriffen werden müssen, um die Selbstheilungskräfte im Körper noch zu unterstützen.

Muskelverspannungen

Wir öffnen in der Behandlung Energiebahnen. Dabei fließt Energie in Muskelbereiche, die zum Teil schon viele Jahre mit einem Energiedefizit leben mußten. Oft sind dann die Muskelstrukturen massiv verhärtet und verbacken. Hat der Körper aber Energie, diese Muskelstrukturen zu lösen, dann macht er es auch. Allerdings:

lösen sich solche Muskeln nicht gleichmäßig, sondern zum Teil nur faserweise. Das spüren Sie als Patient dann als heftige Verspannung. Solche Verspannungen können 3-5 Tage dauern, manchmal aber auch länger. Bei heftigen Reaktionen sprechen Sie bitte mit Ihrem Behandler kurzfristig eine manuelle Therapie zur Lösung der Muskeln ab.

Fieber

Besonders bei kleinen Kindern kann es nach der Erstbehandlung zu heftigen Fieberreaktionen bis zu 40°C kommen. Das ist etwas völlig Normales! Der Körper erkennt dann eingelagerte Virenreste. Er fährt seine Thermo - Regulation schnell hoch, um die Viren zu verbrennen.

Bei Erwachsenen tritt diese Reaktion sehr viel seltener auf - oft auch erst nach 3-4 Monaten. Auch hier begrüßen wir die Reaktion, denn das ist ein gutes Zeichen: die Thermo - Regulation im Körper funktioniert wieder. Wir wissen heute, daß gerade Krebspatienten aufgrund ihrer hohen Eiweißverschlackung oft seit mehr als zwanzig Jahren kein Fieber mehr gehabt haben. Und gerade die Eiweißverschlackung wollen wir ja mit der Behandlung rückgängig machen.

**Wundern Sie sich deshalb also bitte auch nicht,
wenn das Fieber bis zu 40°C ansteigt.**

Das zeigt nur an, daß Ihr Körper wieder reaktionsfähig geworden ist.

Etwas Schöneres können Sie sich ja eigentlich nicht wünschen!
Alte Hausrezepte, wie Wadenwickel oder heiße Kräutertees, helfen dem Körper dann übrigens prächtig wieder auf die Beine!

Wie häufig treten Nachwirkungen auf?

Nach so vielen Möglichkeiten der Nachwirkungen möchten wir jetzt unsere Erfahrungen zu diesem Thema ergänzen.

Wir weisen auf diese Reaktionsmöglichkeiten hin, damit Sie wissen, was mit Ihnen passiert, wenn Sie diese Reaktionen tatsächlich erleben.

Die Realität sieht jedoch deutlich sanfter aus:

Ein Drittel der Patienten geht es bereits nach der Erstbehandlung „so gut, wie schon lange nicht mehr!“ Sie fühlen sich wieder fit, die Müdigkeit und die Beschwerden sind verschwunden.

Das zweite Drittel der Patienten hat nach der Erstbehandlung noch nichts gespürt. Auch das ist normal, besonders bei Patienten, die eine starke Verschlackung im Gewebe haben. Schließlich kann die Entschlackung im Blut und im Gewebe bis zu einem Jahr dauern. Oft sehen wir als Behandler aber schon recht schnell die ersten Änderungen im Aussehen, in der Frische der Haut, im Verändern der Stoffwechsellage. In der Regel handelt es sich bei dieser Gruppe um die sanfteste Ausheilung. Aber bedenken Sie bitte, daß der Körper seine Zeit braucht, um sich zu regenerieren. Wir sind glücklich, den Körper aus seinen jahre- teilweise jahrzehntelangen Belastungen herausführen zu können. Also, bitte, ein bißchen Geduld!

Das dritte Drittel der Patienten spürt nach der Erstbehandlung die beschriebenen Symptome. Wobei aber nur etwa ein Prozent der Patienten dann auch sagen: „Es war ganz schön heftig!“

Also, viel Geschrei um nichts?

Nein, denn es ist uns schon wichtig, daß Sie die Zusammenhänge kennen. Nur so können Sie gegebenenfalls auch die Reaktionen richtig einschätzen. Damit beugen wir ja auch Ihrer Angst vor, daß bei den Reaktionen plötzlich „etwas Schlimmes“ dahinter stecken könnte. Man macht sich ja dann doch so seine Gedanken ...

Nur gut aufgeklärt versteht man die Reaktionen des Körpers richtig!

Und unser Ziel ist es, Sie langanhaltend gesund und voller Lebensfreude zu erleben. Oft ist ein „Hausputz“ der entscheidende Schritt in eine gesunde Zukunft.

Wir, alle Therapeuten, die mit der Licht-Energie-Arbeit Ihrer Gesundheit dienen, wünschen uns nichts mehr als lauter gesunde und zufriedene Patienten.

Denn nichts ist auch für uns erfüllender, als Ihnen mit einem guten Gefühl helfen zu können.

Daran arbeiten wir, und dafür forschen wir auch immer weiter, damit wir Ihnen jede neue Erkenntnis auch möglichst schnell zukommen lassen können.

Jede gesundheitliche Einschränkung Ihres Körpers ist für uns eine neue Herausforderung. Wir wissen nicht alles, aber mit jedem Tag wird unser Wissen und unsere Erfahrung größer.

Außerdem bietet uns jeder Tag auch immer wieder neue Geschenke.

Wie oft stehen wir staunend vor den Fähigkeiten des Körpers, sich selbst zu heilen.

Eines werden wir auch in Zukunft nicht akzeptieren: stehen zu bleiben!

„Damit müssen Sie leben!“ werden Sie aus unserem Mund nicht hören!

Jede unserer Behandlungen soll zu möglichst viel Gesundheit führen.

Dafür stehen wir mit unserem Herz und unserem Handeln.

Mit dieser Hoffnung kommen Sie zu uns, und wir danken Ihnen für Ihr Vertrauen durch unsere Arbeit.

Zum Besinnen:

Ich habe mir fest vorgenommen, mit einem Minimum an medizinischer Hilfe ins Gras zu beißen, wenn mein Stündlein gekommen ist.

Bis dahin aber drauflos zu sündigen, wie es mir meine ruchlose Seele eingibt.

Albert Einstein

Weitere Infos gibt es:

- zur Therapie und Hintergründen: **www.energetische-heilkunde.info**

- zu Therapeuten und Ausbildung: **www.energetisches-heilen.de**

Juristische Hinweise zur Licht-Energie-Arbeit nach Stockmann

Die Licht-Energie-Arbeit ist keine im medizinrechtlichen Sinne wissenschaftlich - anerkannte Behandlungsform. Sie beruht ausschließlich auf der Beobachtung und Erfahrung der damit behandelnden Anwender. Es handelt sich um eine ganzheitliche Betrachtungsweise. Es werden ausschließlich Selbstheilungskräfte aktiviert.

Die Licht-Energie-Arbeit ist eine Tätigkeit geistigen Heilens im Sinne des Bundesverfassungsgerichts- Urteils vom 2. März 2004, AZ: 1 BvR 784/03

und keine heilpraktische Tätigkeit im Sinne des Heilpraktiker-Gesetzes (HeilPrG, Gesetz zur berufsmäßigen Ausübung der Heilkunde ohne Bestallung).

Dementsprechend findet auch keine abgesicherte Diagnostik statt. Ebenso geben wir keine Heilversprechen ab.

Daher kann die Licht-Energie-Arbeit auch nicht die Behandlung durch einen Arzt oder Heilpraktiker ersetzen, sondern nur ergänzend eingesetzt werden.